

30. Oktober 2014/Ba.

## RUNDBRIEF 5/2014

Liebe Mitglieder,

sehr geehrte Damen und Herren,

zunächst möchten wir Ihnen davon Kenntnis geben, dass unserem Mitglied, Herrn Regierungsbaumeister Dipl.-Ing. Sven Lühje, 55268 Nieder-Olm, durch die Umweltministerin des Landes Rheinland-Pfalz das Bundesverdienstkreuz verliehen worden ist. In der nachstehenden Presseveröffentlichung des Ministeriums für Umwelt, Landwirtschaft, Ernährung, Weinbau und Forsten des Landes Rheinland-Pfalz werden die Verdienste unseres Mitgliedes auf dem Gebiet der Wasserwirtschaft gewürdigt:



Mainz, 22.10.2014

### Ehrenamt

#### **Ministerin Höfken überreicht Bundesverdienstkreuz an Sven Lühje**

*Umweltministerin Ulrike Höfken hat am Mittwoch das Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland an Sven Lühje aus Nieder-Olm (Landkreis Mainz-Bingen) überreicht. Den Verdienstorden verleiht der Bundesprä-*

*sident an Persönlichkeiten, „in Anerkennung ihrer um Volk und Staat erworbenen besonderen Verdienste“. Es ist die höchste Anerkennung, die die Bundesrepublik für Verdienste um das Gemeinwohl ausspricht.*

*„Sven Lühje wird für sein herausragendes ehrenamtliches und berufliches Engagement im Bereich der Wasserwirtschaft, zum Schutz des Wassers und der Gewässer ausgezeichnet. Sein unermüdlicher Einsatz hat das Thema „Wasserwirtschaft“ in den Fokus der Öffentlichkeit gerückt und damit das Verständnis für den Umweltschutz in unserem Land entscheidend gefördert“, sagte Höfken bei der Feierstunde in Mainz.*

*Sven Lühje war von 1986-2006 Direktor des Landesamtes für Wasserwirtschaft in Rheinland-Pfalz. „Sein Einsatz für unser wichtigstes Gut, das Wasser, ging jedoch weit darüber hinaus“ sagte die Ministerin. Herausragend sei Sven Lühjes Engagement für die Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall (DWA), so die Ministerin. Seit 1978 ist Lühje aktives Mitglied der Vorgängerorganisation, dem Deutschen Verband für Wasserwirtschaft und Kulturbau (DVWK). Nach der Fusion der DVWK mit der Abwassertechnischen Vereinigung (ATV) zur DWA wurde er 2003 zum Vorsitzenden des Landesverbandes Hessen/Rheinland-Pfalz/Saarland. Sven Lühje war aktiv an der Fusion beteiligt. „Es war sein Anliegen, die Kräfte der Verbände zum Nutzen der Wasserwirtschaft zu bündeln und das verfolgt er bis heute mit großem Engagement“ würdigte Höfken die Leistung. Lühjes Anstoß ist es auch zu verdanken, dass im 1996 der erste „Mitglieder-Rundbrief“ der DWA erschien. Diese Informationsschrift hat inzwischen Tradition und ist wertvolles Medium der Mitgliederbetreuung.*

Ein weiteres Anliegen von Sven Lüthje sind die von ihm organisierten Fachexkursionen zur Wasserwirtschaft im In- und Ausland. „Er leistet damit auch aktuell noch einen wesentlichen Beitrag zum fachlichen Verstehen wasserwirtschaftlicher Vorgehensweisen. Er vermittelt vor allem auch die Geschichte der Wasserwirtschaft im Sinne der Daseinsvorsorge und für ein faires Miteinander“, hebt die Ministerin hervor.

Während seiner Amtszeit als Leiter des Landesamtes für Wasserwirtschaft konnten erhebliche Fortschritte bei der Gewässerreinigung, insbesondere des Rheins, erreicht werden. Besonders hervorzuheben sind sein hohes Engagement im Bereich der Aktion Blau zur Gewässerrenaturierung sowie zur qualifizierten Aus- und Fortbildung des Betriebspersonals von Kläranlagen. In seiner Amtszeit wurden die Grundlagen für eine erfolgreiche Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie gelegt.

Weiterhin möchten wir Sie u.a. auf Veranstaltungen von Vereinigungen hinweisen, mit denen die DWhG in Kooperation verbunden ist. Darüberhinaus weisen wir bereits schon jetzt auf die in Planung stehende 26. DWhG-Fachtagung sowie auf Veröffentlichungen unserer Mitglieder und auf weitere Publikationen hin:

- **KONGRESS AQUA ALTA IN ESSEN AM 18./19. NOVEMBER 2014**

Die Messe Essen GmbH, Messehaus Ost Norbertstraße, 45131 Essen, Tel.: 0201/7244-516/-237, E-Mail: aqua-alta@messe-essen.de, www.aqua-alta.de, veranstaltet am **18. und 19. November 2014** den **Kongress aqua alta für Hochwasserschutz, Klimafolgen und Katastrophenmanagement** mit begleitender Ausstellung.

- **6. HOCHWASSERTAGE AM 4./5.12.2014 IN POTSDAM**

Die DWA Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e.V., Theodor-Heuss-Allee 17, 53773 Hennef, (Ansprechpartnerin: Angelika Schiffbauer, E-Mail: schiffbauer@dwa.de, www.dwa.de, Tel.: 02242/872-156, Fax: 02242/872-156) veranstaltet in Zusammenarbeit mit dem Landesamt für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz und der Fachgemeinschaft Hydrologische Wissenschaften in der DWA die **6. Hochwassertage „Umgang mit und Lehren aus Hochwasser-Extremereignissen - Hochwasser jenseits aller Grenzen“** mit begleitender Fachausstellung im Seminaris Seehotel Potsdam und Exkursion in den Elbe-Havel-Winkel und den Spreewald unter Leitung u.a. von DWhG-Mitglied *Prof. Dr. Robert Jüpner, TU Kaiserslautern*.

- **7. JAHRESTAGUNG DES DEUTSCHEN FORUMS KULTURLANDSCHAFT AM 5.12.2014**

Das Deutsche Forum Kulturlandschaft, c/o Bund Heimat und Umwelt in Deutschland (BHU), Adenauerallee 68, 53113 Bonn, (Ansprechpartnerin: Dr. Inge Gotzmann, Bundesgeschäftsführerin, Tel.: 0228/224091/-2, E-Mail: bhu@bhu.de, www.forum-kulturlandschaft.de) veranstaltet seine 7. Jahrestagung am Freitag, 5. Dezember 2014, 11:00 - 17:00 Uhr, in der Landesvertretung Hamburg beim Bund, Jägerstraße 1-3, 10117 Berlin. Der Schwerpunkt der Tagung liegt auf der Verbindung von Natur- und Kulturerbe. Die DWhG ist mit dem Bund Heimat und Umwelt in Deutschland in Kooperation verbunden.

- **NEUERÖFFNUNG DES ELBSCHIFFFAHRTMUSEUMS IN LAUENBURG**

Nach vier Jahren Umbau hat am 27. September 2014 das Elbschiffahrtsmuseum, im Herzen der Lauenburger Altstadt, mit dem wir in Kooperation verbunden sind, wieder eröffnet. Die historische Gebäudehülle

hat ein neues, lebendiges und multimediales Innenleben unter dem Motto „Mensch-Modell-Maschine“ erhalten (E-Mail: [museum@lauenburg.de](mailto:museum@lauenburg.de), Tel.: 041 53/ 5909219, [www.lauenburg.de](http://www.lauenburg.de))

## ● 2000 JAHRE SCHIFFFAHRT AUF DER MOSEL IM STADTMUSEUM TRIER

Das Stadtmuseum Simeonstift Trier, Simeonstraße 60, neben der Porta Nigra, 54290 Trier, Tel.: 0651/718-1459, E-Mail: [stadtmuseum@trier.de](mailto:stadtmuseum@trier.de), Internet: [www.museum-trier.de](http://www.museum-trier.de), zeigt **bis zum 1. März 2015** die Ausstellung „**2000 Jahre Schifffahrt auf der Mosel - Vom römischen Transportweg zum einenden Band Europas**“. Öffnungszeiten: Dienstag bis Sonntag: 10 - 17 Uhr. Die Ausstellung erzählt aus Anlass des 50. Jahrestages der Eröffnung der Mosel als Großschifffahrtsstraße die Geschichte des Flusses.

## ● 26. DWHG-FACHTAGUNG AM MÜRITZSEE 18.—20.6.2015

In der Planung befindet sich die 26. Fachtagung der DWhG unter dem Titel „Die Entwicklung der Wasserwirtschaft, Wasserstraßen und des Naturschutzes in Mecklenburg-Vorpommern“ vom 18. - 20. Juni 2015 voraussichtlich im Müritz-Hotel in 17192 Klink am Müritzsee.

Das Programm mit den Fachvorträgen wird derzeit maßgeblich von DWhG-Mitglied *Karl Pahl*, Neubrandenburg, mit den Referenten abgestimmt.

Die Tagung wird nach Anreise der Teilnehmer am Donnerstagnachmittag, 18. Juni 2015, mit Einführungsvorträgen beginnen. Der Freitag, 19. Juni 2015, ist ganz den Fachvorträgen gewidmet. Parallel ist ein Damenbegleitprogramm vorgesehen. Am Samstag, 20. Juni 2015, findet voraussichtlich eine Exkursion per Schiff auf dem Müritzsee und der Müritz-Havel-Wasserstraße oder ein Besuch im Müritz-Nationalpark statt.

## ● VERÖFFENTLICHUNGEN VON DWHG-MITGLIEDERN

- *Werner Konold*, Claude Petit (Redaktion): **Historische Terrassenweinberge - Baugeschichte, Wahrnehmung, Erhaltung**

333 Seiten, zahlreiche Farbabbildungen, kartoniert, ISBN 978-3-258-07806-9, „Bristol-Schriftenreihe“, Band 36, Haupt Verlag, CH-3001 Bern, Preis: 35,90, 2013

- *Prof. Dr. Werner Konold*, *Dr. Lutz Dietrich Herbst*: **Wasserwirtschaft - unverzichtbar für die Nutzung von Kulturlandschaften/Wiesenwässerung und Wasserwasser - Auf den Spuren einer alten Kulturtechnik / Weiher - Wo sich der Himmel spiegelt**

Beiträge in: Kultur-Landschaften in Baden-Württemberg, ISBN: 978-7650-8438- , G. Braun Telefonbuchverlage GmbH & Co. KG, Karlsruhe, 2014

- *Otto Puffahrt* weist auf folgende wasserhistorische Veröffentlichung hin:

Herausgegeben von Norbert Fischer, Ortwin Pelc und verfasst von 20 weiteren Autoren: **Flüsse in Norddeutschland - Zu ihrer Geschichte vom Mittelalter bis in die Gegenwart**

528 Seiten, zahlreiche Schwarz-Weiß- und Farbabb., Karten, ISBN 978-3-931879-56-3, ISBN 978-3-529-03250-9, broschiert, Schriftenreihe des Landschaftsverbandes der ehemaligen Herzogtümer Bremen und Verden in Stade, Band 41 - Studien zur Wirtschafts- und Sozialgeschichte Schleswig-Holsteins, Band 50

Landschaftsverband der ehemaligen Herzogtümer Bremen und Verden e.V., Stade, Wachholtz-Verlag, Neumünster, [www.wachholtz-verlag.de](http://www.wachholtz-verlag.de), 2013, Ladenpreis: 32,00 €

In einem einführenden Beitrag geben die beiden Herausgeber einen kurz gefassten allgemeinen Überblick zur Flussgeschichte. „Flüsse waren in der Geschichte nie alleine geografische Einträge in Kartenwerke und Atlanten. Sie waren immer auch Grenzen, Wasserwege, Wirtschaftsachsen, Kulturräume, Sehnsuchtsorte“ (zitiert nach Uwe Rada: Die besten Botschafter Europas, in: Online-Dossier Geschichte im Fluss. Flüsse als europäische Erinnerungsorte). „Flüsse bilden Verkehrswege, Nahrungs- und

Energiespender, politische Grenzen, Standorte von Gewerbe und Industrie, Schauplätze von Katastrophen, auch Kulissen für Kunst und Literatur. „ .... „Die Bedeutung von Flüssen für die Geschichte einzelner Regionen ist unbestritten. Daraus ergibt sich unter anderem die Schlussfolgerung, dass Flüsse ein idealer Gegenstand für interdisziplinär angelegte Forschungen sind, die zugleich die umgebenden Regionen erschließen.“ .... „Die Geschichte von Flüssen ist nicht zuletzt eine Geschichte des Versuchs, das Wasser durch Menschenhand zu zähmen: durch Kanalisierung, den Bau von Staustufen, Deichen, Schleusen und Sperwerken. Die Bändigung der Flüsse durch technischen Wasserbau diente vor allem der wirtschaftlichen Nutzung, etwa als Verkehrs- und Handelsweg.“ „.... Deutschlands gesellschaftlicher und politischer Aufstieg war mit der Zähmung des Wassers verbunden. Die Herausgeber weisen in diesem Zusammenhang auf die 2007 erschienene, wegweisende Studie „Die Eroberung der Natur - Eine Geschichte der deutschen Landschaft“ von David Blackbourn hin, einem der führenden Historiker, die sich mit der Entstehung des modernen Deutschland beschäftigen und in seinem Werk die Veränderung der Landschaft durch Eingriffe in die Umwelt, besonders auch in die Flusssysteme. (592 Seiten, 31 Abb. u. Karten, 1. Auflage der deutschsprachigen Ausgabe, ISBN 978-3-421-05958-1, Deutsche Verlags-Anstalt, München). Die Herausgeber gehen kurz auf die großen wasserbautechnischen Projekte des späten 18. Jahrhunderts und des 19. Jahrhunderts, wie die Rheinkorrektur von Johann Gottfried Tulla ab 1817 und den Bau der großen Kanäle, wie Nord-Ostsee-Kanal und Mittellandkanal, im späten 19. und 20. Jahrhundert im Zeitalter der „Euphorie im Wasserstraßenbau“ ein. Hierbei verweisen sie u.a. auf das Werk von Dr.-Ing. Martin Eckoldt und Mitverfasser aus dem früheren Studienkreis für Geschichte des Wasserbaus, der Wasserwirtschaft und der Hydrologie „Flüsse und Kanäle: Die Geschichte der deutschen Wasserstraßen“, Hamburg, 1998, hin, das weiterhin in der DWhG-Geschäftsstelle zum Mitglieds-Sonderpreis zu beziehen ist.

In den folgenden insgesamt 13 Beiträgen des Buches wird die Entwicklung folgender Flüsse und Kanäle Norddeutschlands, beginnend im Westen mit der Ems und dem Dortmund-Ems-Kanal, in Richtung Osten über die Maade als Fluss, Bucht und Siel an der ostfriesischen Nordseeküste, die Weser mit ihren Nebenflüssen Drepte, Geeste und Lune, die Oste, die Unterelbe mit Stör, Krückau, Schwinge, die Elbe mit Bille im Raum Hamburg, der Eider-Kanal, die geplante Kanalverbindung zwischen Kieler Förde und Elbe im Norden Schleswig-Holsteins, die Trave und der Alster-Trave-Kanal, die Sude als Wasserverbindung zwischen Lüneburg und Wismar, Mecklenburg-Vorpommern und Niedersachsen, die durch Lüneburg fließende Ilmenau, schließlich die Warnow unter verschiedenen, teilweise spezifischen regionalen Aspekten behandelt.

Bei den Beiträgen dieses Sammelbandes handelt es sich überwiegend um von den Autoren ausgearbeitete Vorträge, die auf der Tagung „Leben am Wasser. Flüsse in Norddeutschland“ am 19./20. Februar 2011 im Museum für Hamburgische Geschichte gehalten wurden. Die Tagung wurde vom Arbeitskreis für Wirtschafts- und Sozialgeschichte Schleswig-Holsteins, dem Hamburger Arbeitskreis für Regionalgeschichte und dem Museum für Hamburgische Geschichte veranstaltet und vom Landschaftsverband Stade e.V. gefördert. Die Veröffentlichung bietet eine Fülle flussgeschichtlicher und wasserbauhistorischer Informationen.

W. Such

Weiterhin bieten wir Ihnen die in der DWhG-Geschäftsstelle kostenlos zu beziehende Veröffentlichung an:

- Herausgeber: Förderkreis Kulturdenkmal Stecknitzfahrt e.V.: **Die Dückerschleuse - Die letzte erhaltene Stauschleuse der ehemaligen Stecknitzfahrt, des ersten europäischen Wasserscheidenkanals**, eines der Themen der 19. DWhG-Fachtagung vom 9. bis 12. September 2010 in Mölln/Schleswig-Holstein, veranstaltet gemeinsam u.a. mit dem Herausgeber der Veröffentlichung; 25 Seiten, zahlreiche Schwarz-Weiß-Bilder, Zeichnungen, Karten, DIN A4, geheftet.

## ● ANGEBOT ZUR ANFORDERUNG VON VERÖFFENTLICHUNGEN ÜBER OSTDEUTSCHE WASSERSTRASSEN

Im Zusammenhang mit den Vorträgen auf der 24. DWhG-Fachtagung anlässlich des Doppeljubiläums „100 Jahre Großschifffahrtsweg Berlin-Stettin“ und „80 Jahre Schiffshebewerk Niederfinow“ vom 12. bis 14. Juni 2014 in Chorin - bei Eberswalde/Kreis Barnim - Land Brandenburg bieten wir Interessenten Restexemplare der folgenden Veröffentlichungen an, die kostenlos in der DWhG-Geschäftsstelle angefordert werden können. Die Herausgabe eines Tagungsbandes von Chorin mit den Vorträgen der Referenten im Rahmen der DWhG-Schriftenreihe ist nicht vorgesehen.

- Herausgeber: Wasser- und Schifffahrtsamt Eberswalde: **100 Jahre Havel-Oder-Wasserstraße - Eine Wasserstraße verbindet Berlin mit der Ostsee** (14 Beiträge von 9 Autoren, darunter DWhG-Mitglied *Hans-Joachim Uhlemann*); 110 Seiten, zahlreiche Schwarz-Weiß- und Farbbilder, broschiert, DIN A4, Stand: 4/2014
- Herausgeber: Wasser- und Schifffahrtsamt Eberswalde: **75 Jahre Schiffshebewerk Niederfinow - 1934 - 2009** (23 Beiträge von 13 Autoren, darunter DWhG-Mitglied *Dr. Eckhard Schinkel*); 90 Seiten, zahlreiche Schwarz-Weiß- und Farbbilder, broschiert, DIN A4, 4. Auflage April 2014
- Herausgeber: Wasserstraßen-Neubauamt Berlin: **Das neue Schiffshebewerk Niederfinow**, 28 Seiten, zahlreiche Farbbilder, Zeichnungen, DIN A5, geheftet, Stand: April 2010
- Herausgeber: Wasser- und Schifffahrtsamt Eberswalde: **Wir halten die Dinge im Fluss - Das Wasser- und Schifffahrtsamt Eberswalde**, 28 Seiten, zahlreiche Farbbilder, DIN A5, geheftet, Stand: Januar 2011

Wir stehen Ihnen zu weiteren Informationen usw. gern zur Verfügung und verbleiben mit den besten Grüßen

Ihre

Marga Basche und Wolfram Such